

Nokia setzt auf Wachstum: Hotard übernimmt Führung trotz Herausforderungen!

Nokia ernennt Justin Hotard zum neuen CEO. Der Wechsel erfolgt im April 2025, nachdem Lundmark beratend tätig bleibt.

Vienna, AT - Nokia kündigt eine bedeutende Neuausrichtung in der Unternehmensführung an! Ab dem 1. April wird Justin Hotard, ein renommierter Experte für Künstliche Intelligenz (KI) und Rechenzentren, die Rolle des CEO übernehmen. Dies wurde bekannt, nachdem Pekka Lundmark, der seit 2020 an der Spitze des finnischen Telekommunikationsriesen steht, seinen bevorstehenden Rücktritt angekündigt hat. Lundmark wird jedoch bis Ende des Jahres als Berater tätig sein, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, wie [finanzen.at](https://www.finanzen.at) berichtet.

Hotards Expertise und Wachstumsstrategien

Justin Hotard bringt umfangreiche Erfahrung und ein beeindruckendes Fachwissen mit, das für Nokias künftige Wachstumsziele von entscheidender Bedeutung sein wird. Er ist aktuell für das Rechenzentrums- und KI-Geschäft bei Intel verantwortlich. Sari Baldauf, die Vorsitzende des Verwaltungsrats, betonte, dass Hotard eine starke Erfolgsbilanz bei der Wachstumsbeschleunigung von Technologieunternehmen vorweisen kann. Dies ist insbesondere wichtig, da Nokia sich darauf vorbereitet, in neue Wachstumsbereiche außerhalb des bisherigen

Telekommunikationsmarktes zu expandieren. So plant Nokia auch den Erwerb des Netzwerklösungsanbieters Infinera für 2,3 Milliarden US-Dollar, was als Strategie angesehen wird, um sich auf die wachsende Bedeutung von Rechenzentren zu konzentrieren, wie [vienna.at](http://www.vienna.at) erwähnt.

Die Aktie von Nokia reagierte positiv auf die Nachrichten und stieg zeitweise um 2,03 Prozent auf 4,755 Euro im Nasdaq-Nordic-Handel. Die Herausforderungen, die Lundmark während seiner Amtszeit begegnete, umfassten die Wiederherstellung der Technologieführerschaft bei 5G und den Aufbau einer starken Position im Bereich Cloud-nativer Kernnetze. Die Nachfolge durch Hotard könnte somit als Schlüssel zu Nokias zukünftiger Marktstrategie gedeutet werden, da das Unternehmen seine Pläne zur Diversifizierung vorantreibt.

Details	
Vorfall	Unternehmensfusion
Ort	Vienna, AT
Schaden in €	2300000000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.finanzen.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at